

 <p>Landesmuseum Württemberg [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Zinnabschlag einer Wallfahrtsmedaille mit dem Heiligblutreliquiar von Weißenau, nach 1709</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 5497</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Überregionale Bedeutung entfaltete die Wallfahrt nach Weißenau vorrangig wegen des dort verehrten Heiligblutreliquiars: Die Legende weiß zu berichten, das Blut Christi wäre einst von Maria Magdalena unter dem Kreuz aufgesammelt worden. Im 13. Jahrhundert kam die Reliquie schließlich infolge einer Schenkung König Rudolfs an das Kloster. Die Heiligblutverehrung stand dabei stets in Konkurrenz zum benachbarten Kloster Weingarten, in dessen Schatten sich der Konvent Weißenau zeit seines Bestehens bewegte. Im Jahr 1709 erhielt die Reliquie eine neue Fassung, die nach oben in ein Kreuz sowie die Figuren von Maria und Johannes mündet.

Die neu angefertigte Fassung der Heiligblutreliquie hat Eingang auf eine Wallfahrtsmedaille des Klosters Weißenau gefunden, die in Form dieses einseitigen Zinnabschlags erhalten geblieben ist: Sie zeigt dabei das Reliquiar in einem Strahlenkranz, aus dem zwei Hände und zwei Füße mit Wundmalen herausragen. Die Umschrift identifiziert das Dargestellte näher: VERUS SANGVIS IESV CHRISTI IN WEISENA(u).

Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg gefördert.

[Nicolas Schmitt]

Grunddaten

Material/Technik:

Zinn

Maße:

Breite: 31,2 mm, Höhe: 35,3 mm, Gewicht: 12,28 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	Nach 1709
	wer	
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	
	wo	Kloster Weißenau
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Saturninus von Toulouse
	wo	

Schlagworte

- Medaille
- Wallfahrt

Literatur

- Klein, Ulrich (1995): Bemerkungen zu bildlichen Darstellungen der Medaillen des Klosters Weißenau. Sigmaringen